

Predigt am Ewigkeitssonntag 2023 zu 1. Thessalonicher 5, 1-11

Predigttext:

Von den Zeiten aber und Stunden, liebe Brüder, ist nicht nötig euch zu schreiben; denn ihr selbst wisset genau, dass der Tag des HERRN wird kommen wie ein Dieb in der Nacht. Denn sie werden sagen: Es ist Friede, es hat keine Gefahr, so wird sie das Verderben schnell überfallen, wie die Wehen eine schwangere Frau, und werden nicht entfliehen. Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass der Tag wie ein Dieb über euch komme. Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages; wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis. So lasset uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasset uns wachen und nüchtern sein. Denn die da schlafen, die schlafen des Nachts, und die da betrunken sind, die sind des Nachts betrunken; wir aber, die wir des Tages sind, sollen nüchtern sein, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung zur Seligkeit. Denn Gott hat uns nicht bestimmt zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen durch unsern HERRN Jesus Christus, der für uns alle gestorben ist, damit, ob wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit ihm leben sollen. Darum ermahnet euch untereinander und erbauet einer den andern, wie ihr es auch tut.

Liebe Gemeinde,

wer von uns schon mal so richtig fies beklaut worden ist, der kennt das: „Ach, hätte ich nur ja besser aufgepasst. Ach, hätte ich nur ja rechtzeitig eine Versicherung abgeschlossen. Ach, hätte ich nur besser Vorsorge getroffen.“ Selbstvorwürfe, Selbstmitleid und erbärmliche Enttäuschung über die eigene Unachtsamkeit, und unheimliche Wut auf den, der mich da beklaut hat, machen sich breit. Doch es hilft alles nichts. Das Fahrrad oder der Computer oder die teure Kamera oder gar die Brieftasche mit dem gerade frisch abgehobenen Geld ist weg. Da hilft kein Jammern und Schimpfen.

Ihr Lieben, wir haben heute am Ewigkeitssonntag über etwas zu reden, dessen Verlust all die Dinge, die uns in dieser Welt vielleicht gestohlen werden, weit in den Schatten stellt. Es geht um den Verlust des ewigen Lebens. Wenn Christus wiederkommt, dann werden Milliarden von Menschen auferstehen. Alle, die jemals gelebt haben. Gott wird in seiner Schöpferkraft auch die Leiber derer wieder herstellen, die schon seit hunderten und tausenden Jahren in ihren Gräbern vermodert sind. Alle wird er mit ihren Seelen wieder vereinigen und vor sich stellen. So sagt es die Schrift. Und die Bibel spricht auch ganz klar davon, dass sich die allergrößte Mehrzahl der Menschen dann jämmerlich betrogen vorkommen werden. Denn das ewige Dasein, das in sie vom Schöpfer hineingelegt worden ist, als ein Gut, das sie hätten bewahren sollen, dieses ewige Dasein haben sie nicht geachtet. Sie haben nur ihr Irdisches im Blick gehabt, ihr Konto, ihre Karriere, ihren Job, ihre Gesundheit, ihren Körper. Aber das Ewige in ihrer Seele haben sie nicht gepflegt. Und sind ohne Glauben an DEN gestorben, der ihnen das verlorene ewige Leben wiedergebracht hat.

Nun, ich bin mir sicher, dass keiner von uns diesen Verlust erleben will, und sich jeder im Inneren sagt: „Hoffentlich passiert mir das nicht. Hoffentlich werde ich am Ende nicht um das gebracht, was ich jetzt noch im Glauben besitze.“

Da tut uns Paulus einen wichtigen Dienst. Er erinnert uns nicht nur an das, was Jesus schon sagte: *dass der Tag des HERRN kommen wird wie ein Dieb in der Nacht.* und er befiehlt uns auch nicht nur, dass wir diese Ermahnung weitergeben sollen. Nein, er gibt uns auch klar den Grund an, warum unsere Seelen an diesem Tag des Herrn nicht wie eine Diebesbeute davon geschleppt werden. *Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb ergreife. Ihr seid nämlich durch euren Glauben an Christus Kinder des Lichtes und Kinder des Tages.*

Schon Jesus bezeichnete seine Nachfolger als Kinder des Lichts. Aber auch schon im AT bei Jesaja werden die Gläubigen Gotteskinder bezeichnet als solche, denen ein Licht aufgegangen ist. *(Jes 60) Mache dich auf, werde licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir.* Am jüngsten Tag also zu den Gewinnern und nicht zu den Verlierern zu gehören, hängt in erster Linie davon ab, ob du im Glauben an deinen Heiland stehst oder nicht.

Bist du durch deinen Glauben an Christus ein Kind des Lichtes, dann

1. erhoffst du, was die Anderen unverhofft treffen wird,
2. bist du wach, während die Anderen ihre Rettung verschlafen,
3. bist du nüchtern, während die Anderen in ihr ewiges Unglück torkeln.

Erstens:

Bist du durch deinen Glauben an Christus ein Kind des Lichtes, dann erhoffst du, was die anderen unverhofft treffen wird, nämlich des Herrn Wiederkunft.

Ihr seid ... angetan mit dem Helm der Hoffnung zur Seligkeit. Um beim Vergleich des Paulus zu bleiben: Wenn wir Christen von Hoffnung reden, dann haben wir nicht an einen locker sitzenden Strohhut zu denken, der einer vagen, unsicheren Hoffnung gleichen würde. Nein unsere Hoffnung ist so bruchstark wie ein Helm, der heftige Stöße abfängt. Helme tragen ja heute nicht nur Soldaten und Bauleute. Auch Motorradfahrer haben Helme auf, die bei den hohen Geschwindigkeiten ebenso hohen Sicherheitsanforderungen genügen müssen.

Mit welcher Verletzungsgefahr hat man es nun im Gericht Gottes zu tun? Das geht aus diesem Wort hervor: *Denn Gott hat uns nicht gesetzt zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen durch unsern HERRN Jesus Christus,* Den Helm des Heils und der Hoffnung hat Gott uns aufgesetzt, dass wir gegen seinen Zorn geschützt sind. Weil Jesus sich am Kreuz dem Zorn Gottes ausgesetzt hat, *... als er für uns alle gestorben ist, damit wir zugleich mit ihm leben sollen.* Uns, die Gott mit dem Helm des Heils ausgestattet hat, wird das Gericht also nicht treffen. Wir wissen: Die Seligkeit gehört uns schon. Sie ist uns erkaufte worden durch das Blut Jesu.

Wir Kinder des Lichts haben den Helm jetzt schon auf. Und deshalb kann es uns auch ziemlich egal sein, wann er nun kommt, - der Tag des Herrn. Das sagt uns Paulus als erstes in unserem Text: *Von den Zeiten aber und Stunden, liebe Brüder, ist nicht nötig euch zu schreiben;* Gut, wenn er heute kommt, gut, wenn er erst später kommt. Was machts? Wir können uns in jedem Fall darauf freuen. Denn: Es ist ja nicht nur des Herrn Tag, sondern es ist auch unser Tag.

Doch genau dieser Tag des Herrn, den wir getrost erhoffen, wird die Anderen unverhofft und furchtbar treffen. *Denn wenn sie sagen werden: „Es ist Friede und Sicherheit“, so wird sie das Verderben schnell überfallen,* Nun, - heute in unseren Tagen scheint gerade das nicht der Fall zu sein. Die Kriege in Westeuropa und im Nahen Osten einerseits und Messerattacken sowie Massenvergewaltigungen im eigenen Land bestimmen die Schlagzeilen. Aber das meint Paulus ja gar nicht. Er meint die fatale Selbstsicherheit und den faulen Frieden, der inzwischen schon einige Jahrhunderte einer ganzen Gesellschaft eingeredet wird. Durch Thesen wie: Eine Hölle oder Verdammnis gibt es doch nicht. Das ist nur ein Schreckgespenst der mittelalterlichen Kirche. Den Teufel als Person gibt es doch nicht. Das ist nur eine Fantasievorstellung aus dem alten Orient. Und einen Weltuntergang werden wir verhindern, wenn wir uns nur alle recht fleißig den Klimaschutz auf die Fahnen schreiben.

Paulus sagt zu diesen Beruhigungsaktionen: *„Fehlanzeige!“ Plötzlich wird Gottes vernichtendes Strafgericht über sie hereinbrechen wie die Wehen über eine Schwangere. Da gibt es dann kein Entkommen mehr. (neuere Übersetzung)* Welch eindrückliches Bild. So ernst ist es Gott um diesen entscheidenden Zeitpunkt deines Lebens, an welchem für dich die lange und unaufhörliche Ewigkeit beginnt. Entweder bei Gott unserem Schöpfer, oder beim Satan, dem Zerstörer.

Zweitens:

Bist du aber durch deinen Glauben an Christus ein Kind des Lichtes, dann bist du auch wach, während die Anderen ihre Rettung verschlafen.

Wer im Glauben an seinen Erlöser steht, der ist damit auch wach. Das kann gar nicht anderes sein. Trotzdem mahnt Paulus: *Lasset uns wachen!* Der Satan hat seine Schlafmittel, mit denen er uns benebelt. Geldnot, Krankheit, Sorgen, Ungeduld, Stress, Schwierigkeiten mit unseren Mitmenschen. Alles Dinge, durch die unser alter Mensch der erneuerten Seele schwer auf die Augen drückt.

Lassen wir uns immer wieder wachrütteln durch das mahnende und tröstende Gotteswort. *Damit wir nicht ... schlafen wie die andern, denn die da schlafen, die schlafen des Nachts,* Kinder der Finsternis verschlafen ihre Rettung, Aber Kinder des Lichtes werden alles dafür tun, dass sie vom tödlichen Seelenschlaf nicht überrumpelt werden. Sie bleiben sonntäglich und auch täglich dran an Gottes Wort im Gottesdienst und zu Hause. Sie suchen die Gemeinschaft von Christen. Sie reden zu ihrem himmlischen Vater im Gebet. Bist du in diesen Dingen nachlässig geworden, dann stehst du in großer Gefahr! Und dann ist es höchste Zeit zur Umkehr. Jesus möchte dir auch hier vergeben. Das bedeutet aber auch, dass du die erkannte Sünde abstellst.

Drittens:

Bist du durch deinen Glauben an Christus ein Kind des Lichtes geworden, dann bist du auch nüchtern, während die anderen in ihr ewiges Unglück torkeln.

Wir aber, die wir des Tages sind, sollen nüchtern sein, Ja, man kann noch auf eine andere Weise die Besinnung verlieren als durch Schlaf. Auch Alkohol lässt unsere Sinne schwinden, wenn er

nicht in Maßen genossen wird. Er versetzt uns in einen Rauschzustand, den man zwar kurzzeitig als beglückend empfindet, der uns aber die Kontrolle über uns verlieren lässt.

Auch hier treibt der Teufel sein finsternes Spiel, auch mit uns Kindern des Lichts: Und zwar immer dann, wenn wir meinen, glücklich sein zu müssen, während andere unter uns leiden, immer dann, wenn wir eigenes Wohlgefühl über das liebende Mitgefühl stellen. immer dann, wenn wir unsere persönliche Verwirklichung über Gottes Verherrlichung stellen.

Ist das genau dein Problem? Bist du jetzt über dich und deinen Egoismus erschrocken? Dann steht auch jetzt dein Heiland mit seinem Vergebungsblut bereit. Als ein gläubiger Christ wirst du diese rettende Hand wieder dankbar ergreifen. Als Kind des Lichtes wirst du dir auch gern wieder den Brustpanzer des Glaubens und der Liebe anlegen lassen, die wir von Christus erfahren und gelernt haben.

Bist du durch deinen Glauben an Christus ein Kind des Lichtes, dann erhoffst du, was die Anderen unverhofft treffen wird, dann bist du wach, während die Anderen ihre Rettung verschlafen, dann bist du nüchtern, während die Anderen in ihr ewiges Unglück torkeln.

Gott, der Heilige Geist ver helfe uns Kindern des Lichts so zu einer fröhlichen Auferstehung am Jüngsten Tage. Amen.